



Perspektiven durch Schulbildung in Burkina Faso

Rundbrief: 2024-05

Nürnberg, Mai 2024

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Burkina Kinderhaus,

zuerst möchte ich Euch von ganzem Herzen für eure treue Unterstützung der Projekte von Burkina Kinderhaus über die vielen Jahre danken! Ohne Euere Unterstützung wäre unser Engagement mühsam und bei Weitem nicht so bedeutend.

P.S.: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Rundbrief die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

Seit 2020 wird unsere Welt von so vielen Krisen erschüttert: Beginnend mit der Pandemie, danach der Angriffskrieg auf die Ukraine, der immer noch andauert, nun auch noch im Nahen Osten. All diese Krisen beleben die westlichen Medien. Als ich im März 2024 für einen 10-tägigen Aufenthalt in Burkina Faso war, wurde ich wieder von der Sicherheitskrise in den Westafrikanischen Staaten mitgenommen, die die Leben der Menschen so stark beeinträchtigt, aber fast unbekannt ist in Deutschland. Die Sicherheitskrise in Burkina Faso hat seit 2015 knapp 2 Millionen Menschen auf die Flucht gebracht und die Zukunftsaussichten vieler Kinder und Jugendliche geraubt.



Besuch in einem Flüchtlingscamp



Unterkunft von Animata und ihren 19 Mitbewohner*innen

Inzwischen hat diese zu einer Revolutionsbewegung der Jugend geführt, die ihre Zukunft durch diese Krise bedroht und ihre Bewältigung gefährdet sieht. Ein Wandel in der politischen Welt, der von Mali über Burkina Faso bis hin zum Niger im Gange ist, spaltet die Meinungen in Westafrika. Dieser politische Wandel löste viele philosophische Debatten aus und ist gemischt von Angst wie auch Hoffnung. Angst, nicht zu wissen, wohin es führen wird - Hoffnung, denn schlimmer kann die Situation nicht mehr werden.

Inmitten dieser Spannungen scheinen manche Menschen die Entwicklungen und Nachrichten gleichgültig zu sein, aber ihre Gleichgültigkeit ist darauf zurückzuführen, dass sie es leid sind, auf die Fehlversprechungen der Politik und des Militärs auf einen schnellen positiven Wandel. Diese Gruppe von fast 2 Millionen Vertriebenen besteht hauptsächlich aus Frauen und Kindern.



Diese Menschen sie sind aus ihrer Heimat geflohen, sie haben alles zurückgelassen, um zu überleben. Ihre Felder, ihr Vieh, ihr Zuhause, um sich in Zelten wiederzufinden. In einer unwürdigen, improvisierten, viel zu vollen Unterkunft, ohne Perspektive. Diese Zelte wurden manchmal von starkem Wasser überflutet oder Sturm weggeweht. Diese Zelte kommen mir eher wie Freiluftgefängnisse vor. Aminata, eine Binnenvertriebene, nahm mich mit, während meines Besuchs in Dalpelgo und zeigte mir, wo sie ihre Unterkunft mit 19 anderen Menschen teilt, mit denen sie vor 3 Jahren aus ihrem Dorf geflohen ist. Die Frauen und ihre Kinder schlafen nur durch einen Plastikvorhang von den Männern getrennt. Die Sonnenstrahlen, die durch das improvisierte Dach durchdringen, wecken sie bereits bei den ersten Sonnenstrahlen. Ich war sprachlos, als ich die 8- oder 9-jährigen Kinder fragte, ob sie nicht im Unterricht seien und die Eltern mir sagten, dass die Schule kein Ort mehr für sie sei. Das Dorf hat nur eine einzige Grundschule mit nur 3 Klassen und mehr als 1000 schulpflichtige Kinder. Somit sind alle Kinder verpflichtet, die Schule nach der 3. Klasse abzubrechen, ohne Grundschulabschluss. Dass es keine Möglichkeit einer weiterführenden Schule oder einer Berufsausbildung gibt, muss ich nicht erwähnen. Ich bekam Gänsehaut.

Ich schildere diese Situation, um zu verdeutlichen, wie wichtig unser Engagement ist, um diesen Kindern Hoffnung zu geben. Dank Eurer Unterstützung konnten wir in diesem Jahr mehr als 500 binnenvertriebene Kinder in verschiedenen Orten zur Schule schicken. Nun hoffen wir sehr, die Kinder dieses Dorfes Dalpelgo in unseren nächsten Projekten berücksichtigen zu können.

Anschließend möchten wir euch unsere Aktionen der letzten Monate vorstellen:

I. Nothilfe-Projekte

1. Hungernotaktion für Geflüchtete
2. Ein Dach für die Christen in Dalpelgo

II. Aktuell laufende Projekte

1. Schulbäckerei und Solaranlage in Dedougou
2. Weiter Klassen für mehr Aufnahmekapazität von geflüchteten Schulkindern in Dedougou
3. Ausbau der Berufsschule in Dedougou
4. Schulbibliothek für die Kinder in Dedougou

III. Ausstehende Projekte

1. Einschulung geflüchteter und benachteiligter Kinder 2024
2. Internat für Auszubildende in Dedougou
3. Weihnachtsaktion für geflüchtete Familien

IV. Weitere kleine Projekte - für Fundraising

1. Küche und Speisesaal für das Schulzentrum in Dedougou
2. Sitzmöglichkeiten im Schulhof Dedougou
3. Lampen für Hausaufgaben

V. Mangoaktion 2024 - Danke fürs Mitmachen!

I. Nothilfe-Projekte

1. Hungernotaktion für Geflüchtete

Wie jedes Jahr, kurz vor Ostern, organisieren wir eine Getreide Verteilaktion, um einige geflüchtete Familien zu unterstützen. Dieses Jahr konnten wir über 500 Familien Mehl, Reis und Öl verteilen. Nahrungsmittelspenden sind sehr wichtig für das Überleben vieler Familien. Aus klimatischen Gründen gibt es in Burkina Faso nur eine Ernte im Jahr. Diese reichte schon zu Zeiten, als noch Frieden im Land war, wenn alle Bauernfamilien noch ihre Felder bewirtschaften konnten, nicht für das ganze Jahr. Viele dieser Bauernfamilien wurden aus ihrer Heimat fliehen und leben nun als Binnenvertriebenen in Flüchtlingsunterkünften, anstatt auf ihren Feldern zu arbeiten und haben ihre Lebensgrundlage verloren. Außerdem ist bereits ein Monat nach der jährlichen Oktober-Ernte das Getreide ausverkauft auf den Märkten.



Lebensmittelspenden in Dédougou

Aus diesem Grund ist eine solche Aktion 6 Monate nach der Ernte für viele und insbesondere für diese vertriebenen Familien eine große Erleichterung. In Dedougou nahm ich mit viel Emotion an der Verteilung von Lebensmittelpaketen an 100 bedürftige Familien teil, die für diesen Tag ausgewählt wurden.

Vom Rathaus von Dédougou und einigen lokalen Behörden wurden wir für unser Engagement für die Stadt gelobt und wertgeschätzt. Die Aktion haben wir auch in anderen Städten im Norden des Landes organisiert, die am stärksten betroffen sind und sehr viele binnenvertriebene Familien aufgenommen haben.





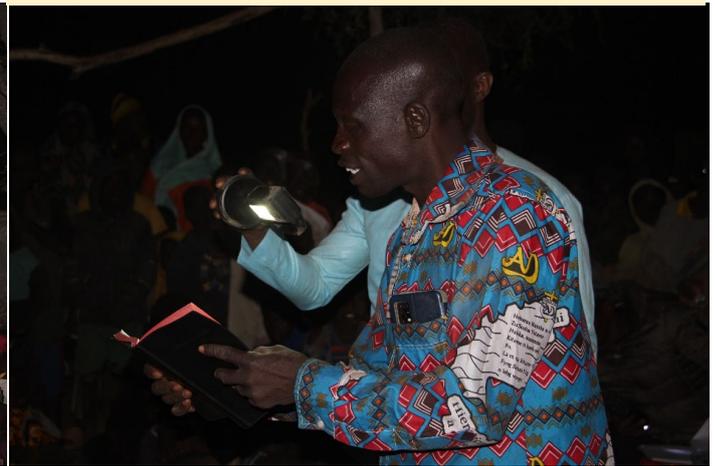
2. Ein Dach für die Christen in Dalpelgo

Zum ersten Mal seit Beginn unseres Engagements haben wir uns den Bau eines Gebetsorts unterstützt. Wir wurden sehr bewegt durch die Berichterstattung eines Reporterteams von Burkina Fasos größter Tageszeitung L'Observateur Paalga, die am 24. und 25. Dezember 2023 einen Artikel dazu publizierten.

Weihnachtsgottesdienst



Predigt während des Weihnachtsgottesdiensts



Ein Reporter der Tageszeitung ist selbst ehrenamtlich bei Burkina Kinderhaus tätig und schlug uns das Projekt vor. Zunächst zum Hintergrund: Seit 2015 erleben die Menschen in Burkina Faso täglich Terrorangriffe, die zu einer massiven Vertreibung von inzwischen über 2 Millionen Burkinabé geführt hat. Besonders christliche Gemeinden werden von den Terroristen bedroht und mussten bereits zahlreiche Kirchen schließen. So fliehen die Kirchenmitglieder und viele geben ihren Glauben auf, weil sie sich verfolgt fühlen und sie in den schwierigen Zeiten keinen geistlichen und moralischen Beistand erhalten. Manche Menschen halten an ihrem Glauben fest und versuchen, sich in kleinen Gemeinschaften zu organisieren, aber existenzielle Probleme bremsen auch ihren Einsatz. Eine Gruppe, größtenteils Frauen, leben in dem Flüchtlingscamp Kolm-Koom in der Gemeinde Nagréogo, etwa 40 Kilometer östlich der Hauptstadt Ouagadougou. Ihr starker Glauben und ihre Beharrlichkeit inspirierte das Reporterteam der Tageszeitung L'Observateur Paalga, die am 24. und 25. Dezember 2023 über ihre Situation berichteten. Der Artikel mit dem Titel "Binnenvertriebene aus Nagréongo, Weihnachten im Mondschein" wurde am 28. Dezember 2023 veröffentlicht. Auf dem Foto des Zeitungsartikels ist nur der Schatten eines Baums zu sehen, der den Gläubigen als Versammlungsort für Gottesdienste und andere Gebetstreffen dient. Sie haben keine Sitzbänke und keinen Stuhl, sondern sitzen nur noch auf mitgebrachten Matten auf dem Boden. Nach diesem Bericht, der sehr bewegend von der Realität der Menschen erzählte, bat Burkina Kinderhaus seinen Partner AVC um den Bau eines Dachs für diese Kirchengemeinde. So wurde ein Budget von ca 1500 EUR gesammelt, das den Bau eines einfachen Dachs, die Anschaffung von Bänken, Stühlen und traditionellen Musikinstrumenten ermöglichte.

Die ca. 200 Mitglieder feiern seitdem nicht mehr unter dem Baum sondern unter dem von uns finanzierten Dach und sind somit von den starken Sonnenstrahlen wie auch Regen geschützt und haben einen neuen Gottesdienstort.



Im März besuchte ich die Gemeinde und wurde herzlich empfangen. Außerdem bewegte es mich, dass die geflüchteten Frauen nicht um Geld oder Spenden baten, sondern um die Möglichkeit, Einkommen schaffende Aktivitäten auszuüben. Nach dieser Begegnung würden wir sehr gerne mit Eurer Unterstützung solche Selbsthilfe-Projekte für diese Frauen fördern, damit sie für sich und ihre Kinder selbst sorgen können.

Das Dach spendet
Schatten und dient
als Gottesdienstort



II. Aktuelle Projekte

1. Schulbäckerei und Solaranlage in Dedougou

Seit der Eröffnung unseres ersten Kindergartens haben die Erzieherinnen sich sehr bemüht, ausreichend Brot für die Kinder zu backen, damit diese eine Mahlzeit im Kinderzentrum erhalten. Damals war es uns wichtig, den Kindern frische Nahrungsmittel anbieten zu können und die Erzieherinnen lernten, Brot neben ihrer Arbeit im Kindergarten, zu backen. Dafür hatten wir ein Holzofen erworben, der allerdings schon lange an seine Grenzen gerät. Mittlerweile haben wir knapp 500 Kinder täglich zu versorgen und die nächste Bäckerei ist über 7Km entfernt. Aus diesem Grund, planen wir die Eröffnung einer Backstube direkt bei der Schule, um nicht nur die Versorgung der Kinder zu erleichtern, sondern auch eine Möglichkeit zu schaffen, um Jugendliche in diesem Fachbereich auszubilden. Gleichzeitig möchten wir den Einwohner*innen dieses Stadtteils Brot anbieten und die Einnahmen der Backstube sollen dann die Betriebskosten decken.

Im Dezember 2023 erhielt NEIA e.V. die Förderzusage der ALTERNAID Stiftung und Georg-Kraus-Stiftung für den Bau einer Backstube und die Finanzierung einer Solaranlage für die Schulbäckerei sowie deren Ausstattung. Die Leitung des Schulzentrums konnte somit aufatmen, denn die Versorgung der Kinder war eine erhebliche Herausforderung in der Vergangenheit. Der Stadtteil, wo das Schulzentrum sich befindet, verfügt über keinen öffentlichen Stromanschluss. Dies schränkt vieles ein, so waren zum Beispiel selbst kleine experimentelle Übungen mit den Schülern, Vorträge mit Beamer oder das einfache Ausdrucken oder Kopieren von Schulmaterial nicht möglich. Doch durch die Stromversorgung der Schulbäckerei soll nun nicht nur die Versorgung der Kinder vereinfacht, sondern auch die Qualität des Unterrichts verbessert werden.



Anfang Februar 2024 erhielt NEIA e.V. die Banküberweisung der Fördermittel. Mitte Februar erreichte die Überweisung schließlich Burkina Faso, doch das Geld wurde zunächst eingefroren, aufgrund verschärfter Kontrollen der Regierung für Überweisungen. Seit einigen Monaten verdächtigt die Militärregierung, dass der vorherrschende Terrorismus durch „Gemeinnützige Organisationen“ aus dem Ausland finanziert wird. Bisher wurden NGO's kaum kontrolliert, doch seit diesem Verdacht sind die Regel verschärft worden. Unser Projektteam musste somit sämtliche Fragen beantworten und erklären, wozu das Geld verwendet wird und wie der Endverbleib vorgesehen ist. Die Fördervereinbarung musste beispielsweise in einem Übersetzungsbüro auf Französisch übersetzt und der Bank vorgelegt werden. Dann folgten tagelang Prüfungen und Telefonate, bis Ende Februar die Fördersumme endlich von der Bank ausgezahlt werden durfte. Mit diesen Maßnahmen und Verzögerung hatte keiner gerechnet, doch schlussendlich sind wir auch beruhigt, dass die Regierung versucht die Finanzflüsse zu kontrollieren und gegen Terrormilizen vorzugehen. Auf der anderen Seite hoffen wir, dass diese neue Regelung dem Engagement den zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen nicht schadet, denn die Übersetzungskosten, die lange Prüfzeit und die fehlende Kommunikation machte uns zu schaffen.

Baubeginn

In der Zwischenzeit war die Baufirma bereits vor Ort, für den Bau der Bäckerei, deren Finanzierung von der GKS-Stiftung stammt.



TEXT

Auch die Finalisierung der Dimensionierung der Solaranlage wurde mit Hilfe des Fraunhofer Instituts Erlangens abgeschlossen, welches uns sehr mit der technischen Planung der Anlage unterstützte. In der Vorbereitungsphase haben wir dort im Sommer einen Probe-Backtag durchgeführt, während die Messungen aufgenommen und später analysiert wurden. Die Ergebnisse unterstützten dann die Dimensionierung und die korrekte Beschaffung.



Testphase bei der frauenhofer institut
IISB



Ankunft der Solarmodulen



Wir freuten uns also sehr, als die burkinische Bank die finanziellen Mittel gegen Ende Februar komplett freigegeben durfte, damit wir die ersten Teile beauftragen konnten. Im März 2024 erfolgte dann die Lieferung der Solarpaneele, der Wechselrichter, der Stützen und Kabel.

Lagern der Teile in
Dedougou



Wir waren alle sehr erleichtert und froh über diese Teillieferung. Schließlich brachte ein LKW das Material aus der Hauptstadt nach Dedougou.

Unterwegs kämpfte der Fahrer auch mit einigen Zollbeamten, die trotz der vollständigen Unterlagen einen Grund finden wollten, Geld von dem Fahrer zu erpressen. Doch das Team hatte vorsorglich ein Schreiben des Bürgermeisters und des Direktors von der Behörde für Jugend und Arbeit besorgt. Diese Schreiben, die belegten, dass das Material für das Schulzentrums dienen, machten die Fahrt leichter. Die Jugendlichen halfen anschließend bei der Entladung des LKWs und alle Teile wurden erstmal sorgfältig in einem Klassenzimmer gelagert, um sie später auf dem Dach des Gebäudes zu montieren.



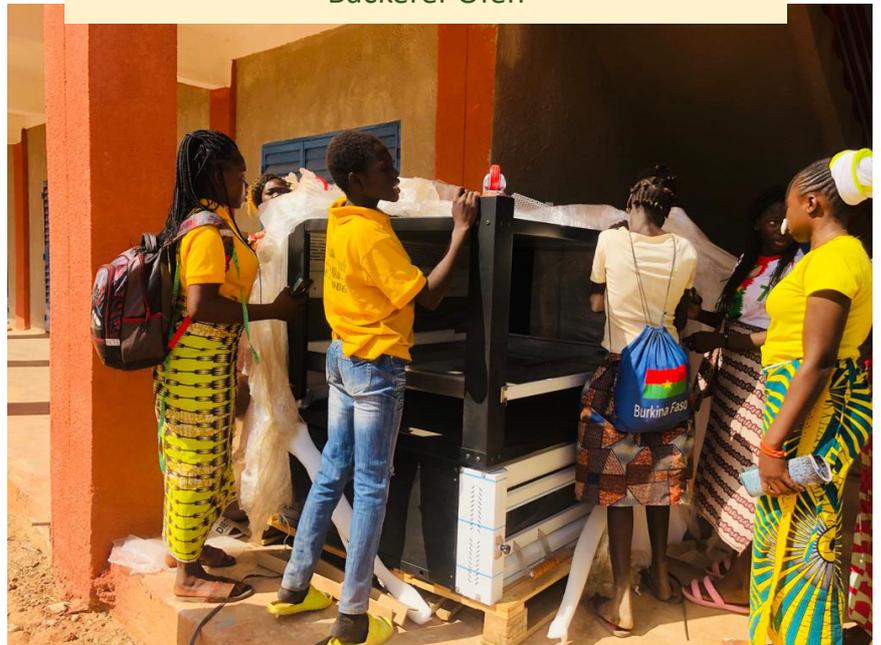
Ausladen der Teile

Wir freuen uns über diesen ersten Teil des Projekts und können kaum erwarten die Solarspeicher demnächst zu erhalten und mit der Montage zu beginnen.

Bäckerei-Ofen

Auch der Backofen wurde für die Bäckerei beschaffen und geliefert. Die Azubis freuten sich über den Ofen und neugierig wollten alle sehen wie es innen drin aussieht.

Mitte März dürfte ich als Projektverantwortliche selbst nach Dedougou reisen.



Ich freute mich zu sehen, dass die Baustelle gute Fortschritte machte und bei Temperaturen von über 40 Grad Celsius im Schatten, die Bauarbeiter trotzdem sehr fleißig waren.

Die Azubis freuen sich über den Ofen



Rohbau der Bäckerei

Rohbau der
Bäckerei



2. Weitere Klassenzimmer für mehr Aufnahmekapazität von geflüchteten Schulkindern in Dedougou

Im aktuellen Schuljahr (seit Oktober 2023) konnte Burkina Kinderhaus über 600 Kindern landesweit einen Schulbesuch ermöglichen.

Doch in manchen Städten müssen die Verantwortlichen von Burkina Kinderhaus sehr um die Schulplätze der geflüchteten Kinder kämpfen, denn die Bildungseinrichtungen sind so stark überlastet und häufig gibt es einfach keinen Platz mehr. Aufgrund der schwierigen Situation im Land bleibt sehr vielen Kindern deshalb der Schulbesuch verwehrt.

Im Stadtteil „Moundasso“ in Dedougou betreut der Verein Burkina Kinderhaus seit Monaten mehrere geflüchtete, alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern, deren Ehemänner entweder vor der Flucht umgekommen sind oder ihre Familien aus Hilfslosigkeit verlassen haben. Für diese mutigen Frauen konnte der Verein ein Stück Ackerland mit Bewässerungsinfrastruktur finanzieren, damit die Frauen nun von Landwirtschaft leben können. Nach nunmehr zwei Jahren ohne Schulbesuch sollen die Kinder aus diesen Familien wieder eingeschult werden. Allerdings ist die Schule in ihrem Stadtteil bereits überfüllt und konnte den Kindern keinen Schulplatz mehr anbieten. Damit sie aber kein weiteres Schuljahr ohne Schulunterricht verbringen müssen, haben wir sie in die Schule von Burkina Kinderhaus aufgenommen. Jedoch befindet sich ihr Zuhause so weit entfernt von der Schule, dass die Kinder den weiten Weg zur Schule gefahren werden müssen.

Doch auch die von Burkina Kinderhaus gebaute Grundschule, ist bereits vollkommen ausgelastet und hat keine freien Kapazitäten für weitere Kinder. Im aktuellen Schuljahr wurden durchschnittlich 80 Kinder pro Klasse eingeschrieben, obwohl diese für nur 50 Kinder vorgesehen waren. Die große Nachfrage und Alternativlosigkeit der Kinder, überzeugte uns, größere Klassen zu zulassen, um möglichst vielen Kindern eine Chance auf eine grundlegende Schulbildung zu geben. Denn uns war bewusst, dass die Kinder keine Alternative hätten und sie sonst einfach keinen Unterricht besuchen könnten.

Bau der Klassenzimmer



Um die Aufnahmemöglichkeiten der Grundschule zu erhöhen, wurde nun dieses Projekt initiiert: Im Dezember 2023 erhielt NEIA e.V. die Förderzusage der Reiner Meusch Stiftung „Fly and Help“ für den Bau und die Einrichtung von drei weiteren Klassenzimmern in Dedougou, um die Aufnahmekapazität für Kinder, und insbesondere aus geflüchteten Familien, zu erhöhen. Nun muss die Schulleitung zukünftig nicht mehr die schwere Wahl treffen, welche Kinder abgewiesen und nach Hause geschickt werden müssen aufgrund der Überfüllung - und wer am Unterricht teilnehmen darf.



Die drei Klassenzimmer sind direkt hinter der letzten Reihe der Grundschule vorgesehen.



Sicherheitsanweisungen mit den Schülern auf die Baustelle

Während meiner Reise nach Dedougou Mitte März freute ich mich zu sehen, dass die Baustelle gute Fortschritte machte und die Bauarbeiter trotz der Hitze wirklich sehr fleißig waren. Mit den Kindern besuchten wir, in Begleitung der Baufirma, den Rohbau und erklärten ihnen das Projekt. Wir berichteten ihnen, dass sie sich auf mehr Sitzplätze freuen dürfen und auf weitere Mitschülern. Gleichzeitig wiederholten wir den Kindern die Sicherheitsvorkehrungen während der Bauzeit.

3. Ausbau der Berufsschule in Dedougou

Seit der Eröffnung bietet die Berufsschule jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung in Tierzucht, Landwirtschaft und Weben/Nähen an. Diese Fächerangebote kommen bei der Bevölkerung sehr gut an und insbesondere das praxisorientierte Ausbildungskonzept findet guten Anklang. Durch die praktischen Übungen und die Verantwortung, ihr Wissen direkt bei konkreten Aufgaben umzusetzen, sind die Schüler*innen sehr motiviert und freuen sich über die Frucht ihrer Arbeit. Nun soll das Ausbildungsangebot der Berufsschule vielfältiger werden indem die beiden neuen Fachgebiete Bäckerei und Konditorei integriert werden. Die beiden Ausbildungsberufe wurden nach einer Bedarfsanalyse vor Ort ausgewählt und gleichzeitig sind sie vereinbar mit dem üblichen Lebensstil der Menschen in Burkina Faso. Nach Verfügbarkeit gehört einfaches Brot zur Nahrungsgrundlage burkinischer Familien, das üblicherweise in Bäckereien eingekauft wird. Die Möglichkeit, Brot für den Eigenbedarf und zusätzlich zum Verkauf herzustellen, wird den Jugendlichen eine Einkommensquelle generieren und zudem erhalten sie somit eine echte Berufsqualifikation. Da die Berufsschule in einer Ortschaft ohne öffentlichen Stromanschluss gebaut ist, wird durch die Installation einer Solaranlage im Rahmen dieses Projekt nicht nur die Bäckerei profitieren, sondern auch die künftige Beleuchtungsmöglichkeit sehr wichtig sein. Bisher hatten die Kinder in diesem Stadtteil Passakongo, keine Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu erledigen, da es in Burkina Faso stets um 18 Uhr abends dunkel wird. Und ohne Strom gibt es keine Beleuchtung. Auch die Erwachsenen dürfen sich freuen, in Zukunft ihre Handys laden zu können und sogar die Aussicht auf Computerkurse, die im Schulzentrum zukünftig geplant sind.

Neue Räume
für die
Berufsschule



Anfang Januar 2024 erhielt NEIA e.V. die Förderzusage der SCHMITZ Stiftung für den Ausbau der Berufsschule mit einem weiteren Unterrichtsraum, einem Raum für die Praxisübung fürs Backen (Backstube), einem Lager und einem Sekretariat. Die neu errichteten Räumlichkeiten sollen mit notwendigem Material ausgestattet werden. Die Backstube zum Beispiel mit einem Backofen, eine Teigknetmaschine und einer Ausrollmaschine, damit die Schüler tägliche praktisch üben können.



Ofen für die Ausbildung

Den vielen neugierigen Kindern und Schülern berichteten wir, dass sie sich auf Backwaren freuen dürfen und gleichzeitig wiederholten wir die Sicherheitsvorkehrungen während der Bauzeit.

Auch der Backofen wurde für die Bäckerei schon beschaffen und bereits geliefert.

4. Schulbibliothek für die Kinder in Dedougou

Unser Bücherstube-Projekt haben wir seit letztem Sommer beworben; im Dezember 2023 erhielten wir eine erste Spende in Höhe von 1.000 EUR von der Marianne und Emil-Lux Stiftung. Auch eine Privatperson spendete 1.100 EUR für dieses Projekt. Das veranschlagte Gesamtprojektbudget liegt allerdings bei ca. 15.000EUR.

Auch wenn die ersten Spenden bei weitem nicht für die komplette Umsetzung des Projekts reichten, waren sie so wertvoll für die nötigste Bücheranschaffung. Uns war es so leid, die Summe auf dem Konto liegen zu lassen während die Kinder und die Lehrkräfte sehnsüchtig auf die ersten Bücher warteten. Deshalb wurde diese Summe gleich im Sinne des Projektes investiert: Die Lehrer hatten bereits eine Liste der wichtigsten Bücher vorbereitet. Mit den beiden Spenden konnten wir somit die aller wichtigsten Bücher anschaffen und auch zusätzliche Lehrmaterialien für den Biologie- und Physikunterricht. Im Januar durften wir das komplette Material an die Lehrkräfte übergeben. Die Biologie- und Physikunterrichtsstunden sehen seitdem etwa anders aus, denn auf einmal ist der Unterricht viel anschaulicher und die Lehrkräfte können die Theorie mit den erworbenen Lehrmaterialien bereichern. Das weckt auch die Neugier der Schulkinder und bereichert den Unterricht sehr.



Die ersten Bücher und Unterrichtsmaterial



Auch die Leselust der Kinder ist nicht zu verstecken: Ob im Pausenhof oder daheim, ob allein oder in kleinen Gruppen – die Kinder lesen unglaublich gerne. Oft sitzen sie dabei auf dem Boden, aber das ändert nichts an ihrer Leselust. Damit die Bücher nach langer Zeit immer noch gut erhalten bleiben, arbeiten wir sehr intensiv weiter an dem Projekt. Es soll eine Bibliothek im Schulzentrum entstehen, wo Bücher ihren Platz im Regal finden und wo sich die Kinder hinsetzen können für ihre Lektüre.



Physikstunde



Biologiestunde

Der Herbrich-Kinderfonds hat Mitte März beschlossen das Projekt mit einem Budget von 7.500 EUR zu unterstützen. Somit sind wir wieder einen großen Schritt weiter, worüber wir sehr glücklich sind. Um das Projekt aber finalisieren zu können und damit die Bibliothek eine Realität wird, freuen wir uns auf weitere, freiwillige Spenden. Die Bücherstube ist so geplant, dass wir in Zukunft auch einige Computer für die Kinder installieren können. Im Moment konzentrieren wir uns zunächst darauf, dass die Kinder Zugang zu Büchern erhalten, denn diese sind in unserem Stadtviertel eine Seltenheit.

Während es in manchen größeren Städten Bibliotheken gibt und die Kinder leichter Zugang zu Büchern haben, ist es auf dem Land ganz anders. Mit der Schulbibliothek werden die meisten Kinder wirklich die erste Gelegenheit in ihrem Leben haben, ein Buch in der Hand zu halten und die Freude am Lesen und der Geschichtenwelt zu entdecken. Durch das Projekt sollen vor allem die Kinder des Schulzentrums, aber auch die Kinder des ganzen Stadtteils gefördert werden.



Lesen in die Pausenzeit

I. Ausstehende Projekte

1. Einschulung geflüchteter und benachteiligter Kinder

Wie bereits beschrieben, bleibt die Sicherheitslage in Burkina Faso weiterhin angespannt. Ende Februar 2023 wurden in Burkina Faso 1,9 Mio Binnenvertriebene gezählt, die sich hauptsächlich in informellen Siedlungen im Einzugsgebiet der Gastkommunen niedergelassen haben, laut der öffentlichen Behörde CONASUR (Conseil National de Secours d'Urgence et de Réhabilitation). Wir begrüßen jedoch den jüngsten UNICEF-Bericht, in dem die Wiedereröffnung einiger Schulen erwähnt wird. Dieser Trend, der bisher negativ war, ist zu loben und bringt die Hoffnung auf eine kontinuierliche Verbesserung. Ende Februar 2023 waren 5.336 Schulen geschlossen, bis Ende März 2024 waren es 5.319. Diese Entwicklung wirkte sich positiv auf 818.149 Schüler aus, 70% der Vertriebenen sind Kinder unter 18 Jahren; über die Hälfte Frauen und Mädchen, die besonders von den Folgen der Vertreibung betroffen sind. In der Regel sind es die Mütter und weiblichen Familienangehörigen, welche die Flucht zusammen mit den Kindern antreten und sich zusätzlich um deren Versorgung kümmern müssen. Zahlreiche Kinder haben immer noch keinen Zugang mehr zu Bildung, wegen den vielen geschlossenen Schulen. Ohne Schulbildung und einem geregelten Alltag verbringen diese Kinder ihre Tage völlig perspektiv- und antriebslos. Damit die Generation der binnenflüchtigen Kinder nicht verloren geht, hat es sich das „Burkina Kinderhaus“ zur Aufgabe gemacht, sich dieser Kinder und Jugendlichen anzunehmen und ihre Situation nachhaltig zu verbessern, indem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, wieder Bildung zu genießen. Zur Unterstützung der Schulkinder gehören neben der Übernahme der Schulgebühren auch die Bereitstellung von Schultaschen und Schuluniformen sowie die Finanzierung der Mahlzeiten der Schulkantine und die Hausaufgabenbetreuung.

Für das kommende Schuljahr 2024/2025 hoffen wir durch Ihre Unterstützung die Kinder, die wir aktuell eingeschult haben wieder ein Jahr länger unterstützen zu können und möglichst mehr Kinder dazu aufnehmen zu dürfen!



Wiedereinschulung
2023 in Kongoussi



2. Wohnheim für Auszubildende

Die Berufsschule ist längst über die Stadtgrenzen von Dedougou bekannt und bekommt inzwischen Anfragen von Jugendlichen aus verschiedenen umliegenden Städten und Dörfern. Schon im Jahr 2023 musste die Berufsschule zwei Wohnungen für die Unterbringung einiger Azubis, die von weither kommen, mieten. Doch während Eltern erlauben, ihre Söhne für die Dauer der Berufsschule in eine Wohngemeinschaft zu schicken, ist dies lange nicht der Fall für ihre Töchter. Diesen Unterschied hat die Berufsschule sehr deutlich erlebt, als eine örtliche Hilfsorganisation Jugendliche zur Ausbildung in die Berufsschule schicken wollte: Es standen genauso viele Mädchen wie Jungen auf der Anmelde-liste, doch letztendlich haben nur alle 20 Schüler den Unterricht aufgenommen, während nur 5 der 20 Schülerinnen in die Stadt zur Berufsschule ziehen durften. Die Eltern der Töchter fürchten um ihr Wohlergehen und akzeptieren nicht, dass sie während der Ausbildungszeit in Wohngemeinschaften in der Stadt leben. Im Moment befinden sich die Mietwohnungen, welche die Berufsschule für die Auszubildenden finden konnte, weit entfernt von der Schule und die Schüler mussten die tägliche Hin- und Rückfahrt zum Unterricht selbst organisieren. Um die Berufsschule zugänglicher zu machen und um vor allem Mädchen aus den Dörfern eine Ausbildung zu ermöglichen, wird das neue Wohnheim-Projekt initiiert. Für viele junge Frauen ist die Berufsschule eine letzte Chance, um einen Beruf zu lernen, bevor sie in eine arrangierte Ehe vergeben werden. Diese Erfahrung haben wir auch mit einer unserer 5 besten Absolventinnen dieses Jahr erlebt: Wie froh waren wir, dass sie einen Beruf lernen konnte, bevor sie verheiratet wurde. Als sie ihre Ausbildung als Schneiderin erfolgreich absolvierte, teilte sie uns mit, dass sie nun zu ihrem Ehemann ziehen würde und sich fortan um den Haushalt kümmern würde. Mit der als Abschluss-geschenk übergebenen Nähmaschine wird sie nun, egal wo sie hinkommt, für sich sorgen und einen Beruf ausüben können.

3. Weihnachtsaktion für geflüchtete und benachteiligte Kinder



Seit 3 Jahren feiert Burkina Kinderhaus ein Weihnachtsfest mit geflüchteten und benachteiligten Kindern. In ihrem sonst schwierigen Alltag ist diese Veranstaltung eine große Freude für die Kinder und auch ein wichtiger Moment, gemeinsam mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Kontakt zu kommen und den sozialen Zusammenhalt somit zu stärken. Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr diese Aktion wieder organisieren können.

Festmahlzeit am Weihnachten 2023

III. Weitere kleine Projekte offen für Fundraising

1. Küche und Speisesaal für das Schulzentrum in Dedougou

Das Schulzentrum zählt derzeit über 500 Kinder, die täglich eine Mahlzeit erhalten. Im Moment kochen die Frauen die Gerichte allerdings im Freien, auf offenem Gelände. Somit sind sie meistens der heißen Sonne ohne Schatten ausgesetzt und auch ungeschützt vor Wind und Regen. Auch die Kinder haben keinen Platz zum Sitzen und Essen. Um die hygienische Situation zu verbessern, aber vor allem auch die Umstände der Köchinnen zu erleichtern, setzen wir uns nun für einen angemessenen Koch- und Essensort für die Schulkinder und das Personal ein. Dafür hoffen wir auf eure Unterstützung.

Kochen im Freien für die Kinder



Mahlzeit 😊



Essenausgabe



2. Sitzgelegenheiten im Schulhof

Viele unsere Kinder haben in ihrem Zuhause keinen Schreibtisch und meistens ist es in den Familien sehr eng und die Kinder haben nicht viel Platz für sich. Somit nutzen sie die Tafeln, die wir im Schulhof für sie angebracht haben, um zu lernen und die Hausaufgaben zu erledigen. Doch als ich im März vor Ort war, sah ich dass sie sich davor auf den einfachen Boden setzten oder sich behilfsmäßig Baumstämme gesucht haben. Um ihre Situation zu verbessern und damit sie mehr Freude am Lernen haben, möchten wir ihnen unempfindliche Sitzmöglichkeiten bereitstellen. Dafür haben wir ein Budget von ca 500 EUR veranschlagt, um ein paar Sitzbänke aufzustellen. Gerne gravieren wir auf Wunsch auch den Namen der Spender- oder vielleicht sucht ihr noch nach einem Geschenk für einen lieben Menschen: Wie wäre es mit einer Schulbank für die Kinder in Dedougou. Ein Foto davon ist natürlich versprochen, sobald sie dann auf dem Schulhof steht 😊 Wir freuen uns auf euere Unterstützung!



Essenverteilung an die Schüler



Lernen im Schulhof

Lernen im Schulhof





3. Lampen für Hausaufgaben



In der Schule fand ich einige Kinder, die das schwache Lampenlicht, mit welchem wir aus Sicherheitsgründen das Schulgebäude nachts beleuchten, nutzen um noch für den Unterricht zu lernen. Doch diese Lichtstrahler sind mit Bewegungsmelder versehen und sind nicht sehr klar oder hell, also müssen sie zwingenderweise eine Taschenlampe dazunehmen. Aber nicht jedes Kind besitzt eine Taschenlampe, so schauen die Kinder oft zu Dritt in ein Heft.

Aus Neugier besuchte ich die Schule am Abend (in Burkina Faso wird es aufgrund der Lage beim Äquator ganzjährig immer gegen 18 Uhr schon dunkel) und einige Schüler auch daheim und bekam mit, wie sie ihre Hausaufgaben erledigen. Ich staunte, als ich sah wie unsere Schüler Zuhause lernen und habe einige Bilder für Euch gemacht. Als Hintergrundinformation noch einmal der Hinweis, dass wir uns in einem Viertel befinden, dass nicht an die öffentliche Stromversorgung angeschlossen ist und die Haushalte somit üblicherweise keinen Stromzugang haben. Dies bedeutet dann gleichzeitig, dass es ab 18 Uhr sehr dunkel ist und nur noch Taschenlampen o.ä. Licht geben.



Bouba hat das Glück, dass er eine Solartaschenlampe besitzt und somit in seinem Zuhause mit dieser allein lernen kann



IV. Mangoaktion 2024 - Danke fürs Mitmachen

Auch dieses Jahr blicken wir auf eine erfolgreiche Mangoaktion zurück: Danke eurer Teilnahme konnten wir über 5.800 EUR für die Wiedereinschulung der Kinder in Dedougou sammeln. Diese Einnahmen sind extrem wichtig, denn wir wollen Jahr für Jahr die Schulkosten der geflüchteten und benachteiligten Kinder begleichen, für die wir uns bereits eingesetzt haben. Somit möchten wir die ausgewählten Kinder durch die gesamte Schullaufzeit begleiten und natürlich im besten Fall immer noch mehr fördern. Vielen Dank für euer Mitmachen und den fleißigen Mangoverzehr 😊

Dieses Mal waren unsere Mangos etwa grüner als sonst. Für meinen Geschmack hat dieses Jahr die schöne Reife der Mangos bei der Lieferung gefehlt. Eine entsprechende Rückmeldung haben wir an die Organisatoren weitergegeben, aber die gute Nachricht ist ja, dass sie nachreifen, vor allem bei Licht und Wärme. Ich hoffe das war der Fall bei Euch! Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie nächstes Jahr wieder an der Aktion teilnehmen und hoffentlich wieder mit den schön reifen Mangos 😊

Wie ihr aus dem langen Bericht herauslesen konntet, haben wir vieles geschafft, worauf wir sehr stolz und worüber wir unglaublich dankbar sind. Gleichzeitig seht ihr, dass wir noch viele neue Projekte vorhaben und es weiterhin so viel zu tun gibt: und das geht nur mit Eurer Unterstützung! Wir danken euch von Herzen für euren Beitrag und geben euch an dieser Stelle auch die Freude und die Dankbarkeit der Burkinabé weiter. Für viele Menschen in Dedougou und darüber hinaus, ist es so beeindruckend, dass andere Menschen in Deutschland an sie denken und sich für sie einsetzen. Wir sind wirklich berührt von dieser Solidarität und Teilhabe und freuen uns über die Entwicklung der Projekte, wie wir - nicht immer ohne Herausforderung – aber durch die verschiedenen Projekte soviel in Dedougou verändern konnten und die Bildungssituation sich immer weiter entwickelt. Dabei freuen wir uns so unglaublich mit den Kindern und jungen Menschen, die nun einen Unterricht besuchen können und eine Berufsausbildung erlernen. Wenn der Rundbrief auch sehr begrenzt ist, in dem was wir berichten – ihr dürft sicher sein, dass wenn diese junge Menschen berichten, wie sie auf einmal von einem Beruf träumen können, ein echtes Handwerk gelernt haben und eine Zukunftsperspektive dadurch erhalten – es ist jedes Mal sehr bewegend, von ihnen persönlich über diese Bedeutung zu hören. Ein herzliches Dankeschön im Namen der vielen Menschen!

P.S.: Der Verein Burkina Kinderhaus ist jetzt auf Instagramm. Wir laden Sie ein, uns zu folgen und regelmäßig Neuigkeiten und Bilder zu erhalten

Wenn Ihr unsere Projekte in Burkina Faso unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende an NEIA e.V. richten und/oder Pate werden:

VR BANK DORMAGEN
IBAN: DE61305605484610910012
GIC: GENODED1NLD
Verwendungszweck: **Burkina Faso**

Es grüßt
Fanta Yanna, Projektverantwortliche des Kinderhauses

